

Willkommen zu



**Lagerland
Baden-
Württemberg**
Asylpolitik und soziale
Lebensbedingungen von
Flüchtlingen

12.06.2010
Referent: Andreas Linder



GU Bad Wildbad
Landkreis Calw

Landesaufnahmestelle für
Flüchtlinge, Karlsruhe



"Die Buschtrommeln werden in Afrika signalisieren - kommt nicht nach Baden-Württemberg, da müsst ihr ins Lager."

Lothar Späth, damaliger Ministerpräsident von Baden-Württemberg (Schwäbisches Tagblatt Tübingen, 1982)

Flüchtlingsrat Baden-Württemberg

Soziale Lebensbedingungen von Flüchtlingen in Baden-Württemberg

Analyse für das EFF-PROJEKT VIA (Vermittlung, Information, Analyse)

TYP der Unterkunft	Beschreibung	Quantitative Analyse									
		Anzahl gesamt	% gesamt	RB S n=00	RB S %	RB KA n=00	RB KA %	RB FR n=00	RB FR %	RB TÜ n=00	RB TÜ %
TYP der Unterkunft	A. WOHNHAUS (ehem. Wohnhaus oder Wohnblock, außen und innen guter Zustand, innen wohnlich und mit genügend Gemeinschaftsräumen, kein Massenlager-Charakter, max. 50 BewohnerInnen)	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
	B. WOHNBLOCK (in städtischer Umgebung, Zustand befindlicher Wohnräume, wohnlichen Zimmern, Gemeinschaftsräumen)	4	8,00	4	16,67	4	40,00	2	28,57	4	44,44
	C. WOHNGEMEINSCHAFT (in städtischer Umgebung, Zustand befindlicher Wohnräume, wohnlichen Zimmern, Gemeinschaftsräumen)	24	48,00	9	37,50	5	50,00	5	71,43	5	55,56
	D. MILITÄR/KNAST (z.B. ehem. Militärgelände oder Baracke mit gefängnisähnlicher Architektur, umzäunt, innen und außen Massenlagercharakter)	3	6,00	2	8,33	1	10,00	0	0,00	0	0,00
	gesamt	50		24		10		7		9	

**Vorläufiges Ergebnis –
Veröffentlichung verboten!!!**

• **TYP A: WOHNHAUS**

- (ehem.) Wohnhaus oder Wohnblock,
- außen und innen guter Zustand,
- innen wohnlich und mit genügend Gemeinschaftsräumen
- kein Massenlager-Charakter,
- max. 50 BewohnerInnen

GU Nirgendwo
Landkreis Wertheim



• **TYP B:**
WOHNBLOCK

- in akzeptablem Zustand
- mit halbwegs wohnlichen Zimmern und halbwegs guten Gemeinschaftsbereichen,
- nur bedingt Massenlager-Charakter)

GU Calw-Wimberg
Landkreis Calw



• **TYP B:**
WOHNBLOCK

- in akzeptablem Zustand
- mit halbwegs wohnlichen Zimmern und halbwegs guten Gemeinschaftsbereichen,
- nur bedingt Massenlager-Charakter)

**GU Rennstr. 8-10,
Esslingen**



• TYP B: **WOHNBLOCK**

- in akzeptablem Zustand
- mit halbwegs wohnlichen Zimmern und halbwegs guten Gemeinschaftsbereichen,
- nur bedingt Massenlager-Charakter)

GU Kirchheim/Teck
Landkreis Esslingen



• **TYP C: BARACKE**

(alter, großer, schlechter... Wohnblock oder (Wohn-, Industrie-)Baracke mit kleinen gleichförmigen Zimmern und wenig Gemeinschaftsbereichen, Massenlager-Charakter)



GU Ubstadt-Weiher
Landkreis Karlsruhe



• **TYP C: BARACKE**

(alter, großer, schlechter... Wohnblock oder (Wohn-, Industrie-)Baracke mit kleinen gleichförmigen Zimmern und wenig Gemeinschaftsbereichen, Massenlager-Charakter)

GU Mannheim
Stadtkreis Mannheim



• **TYP C: BARACKE**

(alter, großer, schlechter... Wohnblock oder (Wohn-, Industrie-)Baracke mit kleinen gleichförmigen Zimmern und wenig Gemeinschaftsbereichen, Massenlager-Charakter)

GU Laiz

Landkreis Sigmaringen



• **TYP C: BARACKE**

(alter, großer, schlechter... Wohnblock oder (Wohn-, Industrie-)Baracke mit kleinen gleichförmigen Zimmern und wenig Gemeinschaftsbereichen, Massenlager-Charakter)

GU Witthoh
Landkreis Tuttlingen



TYP D: **KNAST / KASERNE**

(z.B. ehem. Kaserne bzw. Militärgelände oder Baracke mit gefängnisähnlicher Architektur, umzäunt, innen und außen Massenlagercharakter)

GU Hardheim,
Neckar-Odenwald-Kreis



TYP D: **KNAST / KASERNE**

(z.B. ehem. Kaserne bzw. Militärgelände oder Baracke mit gefängnisähnlicher Architektur, umzäunt, innen und außen Massenlagercharakter)

GU Schwäbisch-Gmünd, Ostalbkreis





TYP D: **KNAST / KASERNE**

(z.B. ehem. Kaserne bzw. Militärgelände oder Baracke mit gefängnisähnlicher Architektur, umzäunt, innen und außen Massenlagercharakter)

Blaufelden,
Landkreis Schwäbisch-
Hall

Flüchtlingsrat Baden-Württemberg

Soziale Lebensbedingungen von Flüchtlingen in Baden-Württemberg

Analyse für das EFF-PROJEKT VIA (Vermittlung, Information, Analyse)

Lage der Unterkunft	Anzahl	LAGE				Analyse			
		RB FR n=00	RB FR %	RB TÜ n=00	RB TÜ %				
A. ZENTRALE LAGE INTEGRIERT zentrumnah / Wohngebiet	0	0,00	2	20,00					
B. DEZENTRALE LAGE Mischform	17	33,33	9	37,50	4	40,00	4	57,14	
C. PERIPHERE LAGE außerhalb bebauter Gebiete / Erweiterung	5	9,80	1	4,17	3	30,00	1	14,29	
gesamt	51		24		10		7	10	

**Vorläufiges Ergebnis –
Veröffentlichung verboten!!!**

Soziale Lebensbedingungen von Flüchtlingen in Baden-Württemberg – Unterkünfte LAGE



LAGE 1: „Zentrale Lage - Integriert“
(= innerorts / zentrumsnah / Wohngebiet)

z.B. Hechingen,
Zollernalbkreis



LAGE 1: „Zentrale Lage - Integriert“
(= innerorts / zentrumsnah / Wohngebiet)

z.B. Herrenberg,
Landkreis Böblingen

Soziale Lebensbedingungen von Flüchtlingen in Baden-Württemberg – Unterkünfte LAGE



LAGE 2:
**„DEZENTRALE
LAGE
INTEGRIERT“**
(= in Wohn- oder Mischgebiet / nicht
zentrumsnah)

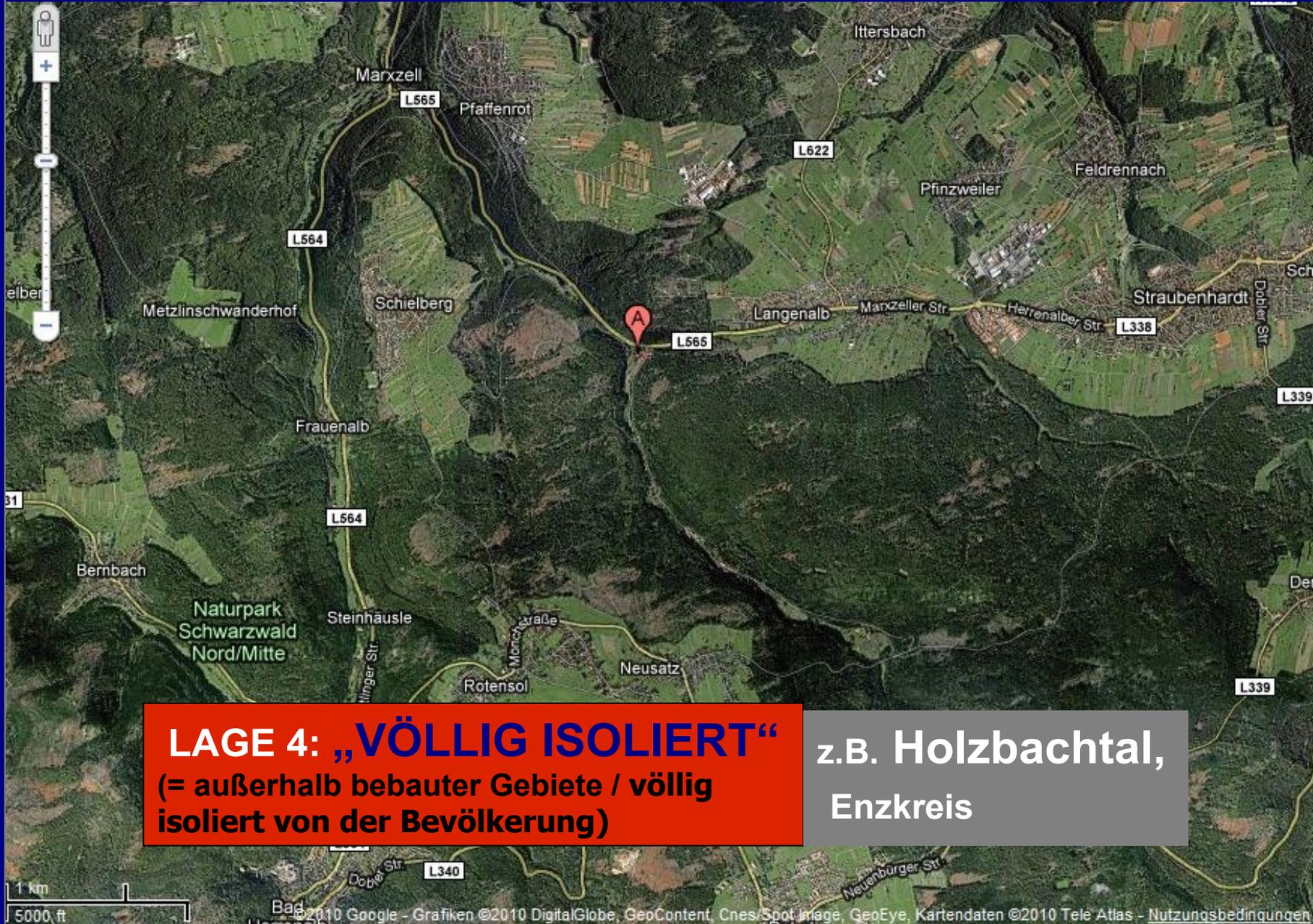
z.B.
Ludwigsburg
Heinrich-Hagenmeyerstr.

LAGE 3:
**„DEZENTRALE
LAGE ISOLIERT“**
(= in Industrie- oder
Mischgebiet / nicht
zentrumsternnah)

z.B. **Künzelsau,**
Hohenlohekreis



Soziale Lebensbedingungen von Flüchtlingen in Baden-Württemberg – Unterkünfte LAGE



LAGE 4: „VÖLLIG ISOLIERT“
(= außerhalb bebauter Gebiete / völlig isoliert von der Bevölkerung)

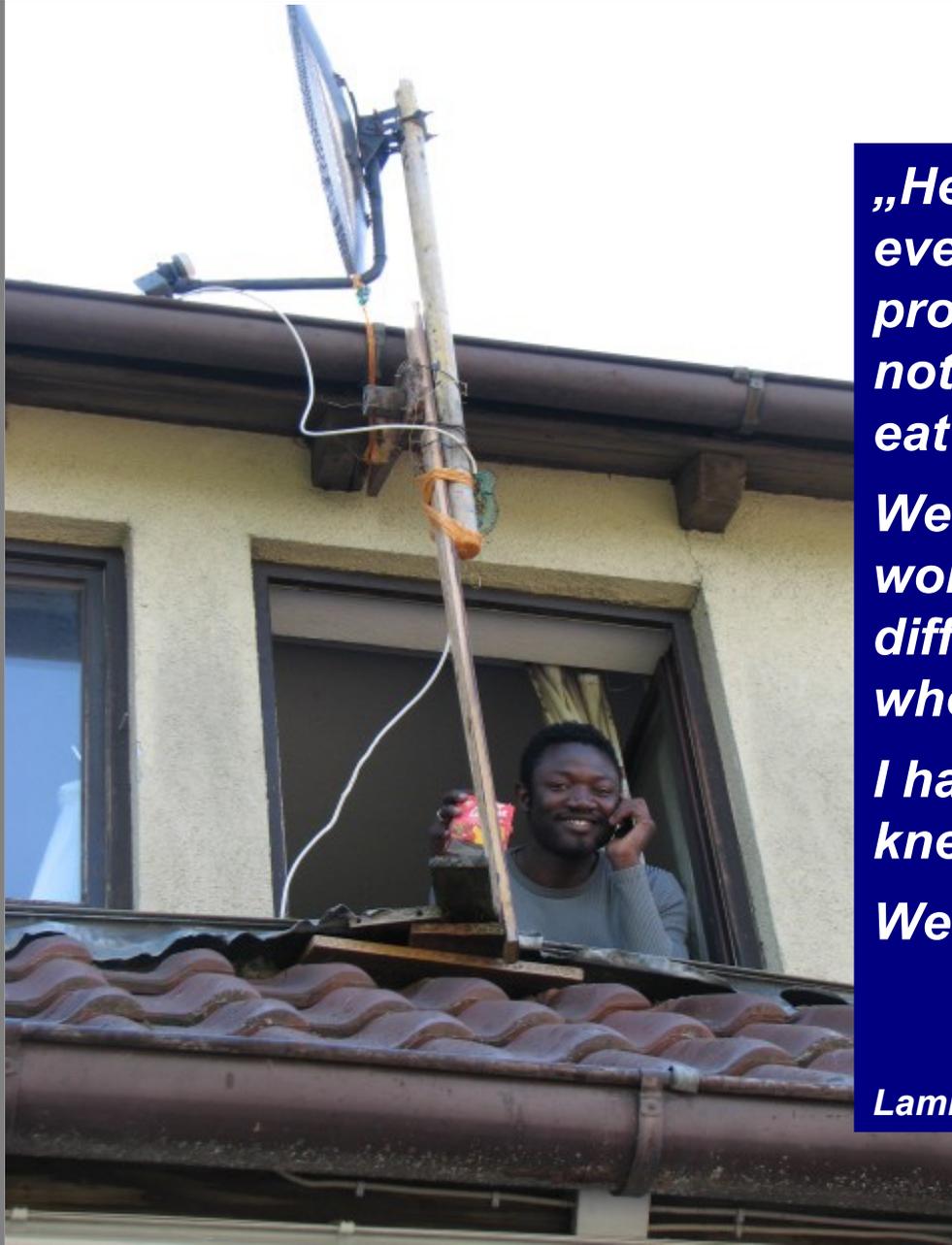
z.B. Holzbachtal,
Enzkreis

Soziale Lebensbedingungen von Flüchtlingen in Baden-Württemberg – Unterkünfte LAGE



LAGE 4: „VÖLLIG ISOLIERT“
(= außerhalb bebauter Gebiete / völlig isoliert von der Bevölkerung)

z.B. Witthoh,
Landkreis Tuttlingen



„Here it is far away from everything... The main problem is, that there is nothing here. You can only eat and sleep. ...

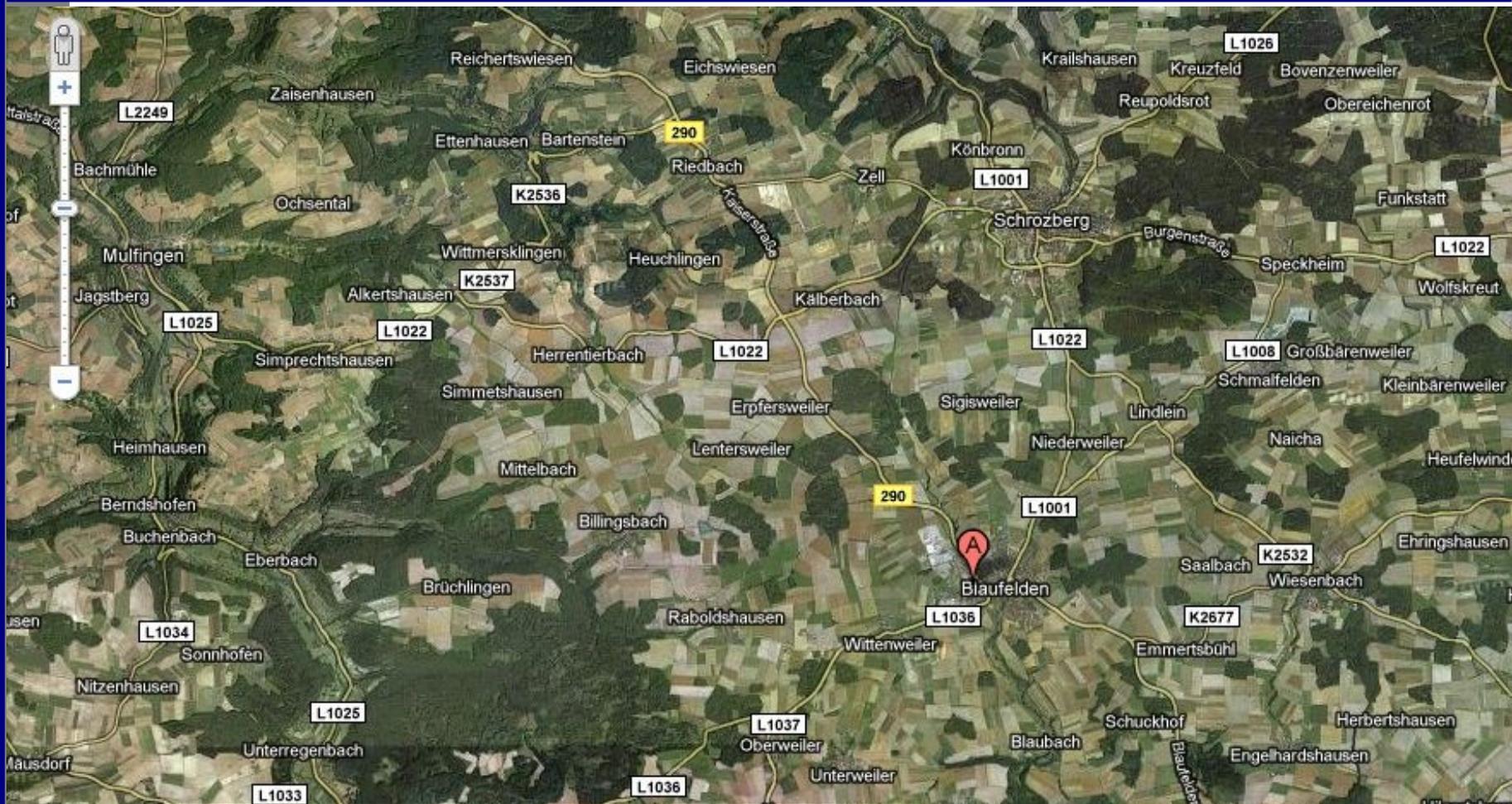
We are so far away from the world. We are isolated. ...It is difficult to see a human being who is talking with you...

I have a problem with my knee. It is very hard for me...

We want to leave this house.“

Lamin, GU Witthoh, Landkreis Tuttlingen

Soziale Lebensbedingungen von Flüchtlingen in Baden-Württemberg – Unterkünfte LAGE



LAGE 4: „VÖLLIG ISOLIERT“
(= außerhalb bebauter Gebiete / völlig isoliert von der Bevölkerung)

z.B. Blaufelden,
Landkreis SHA

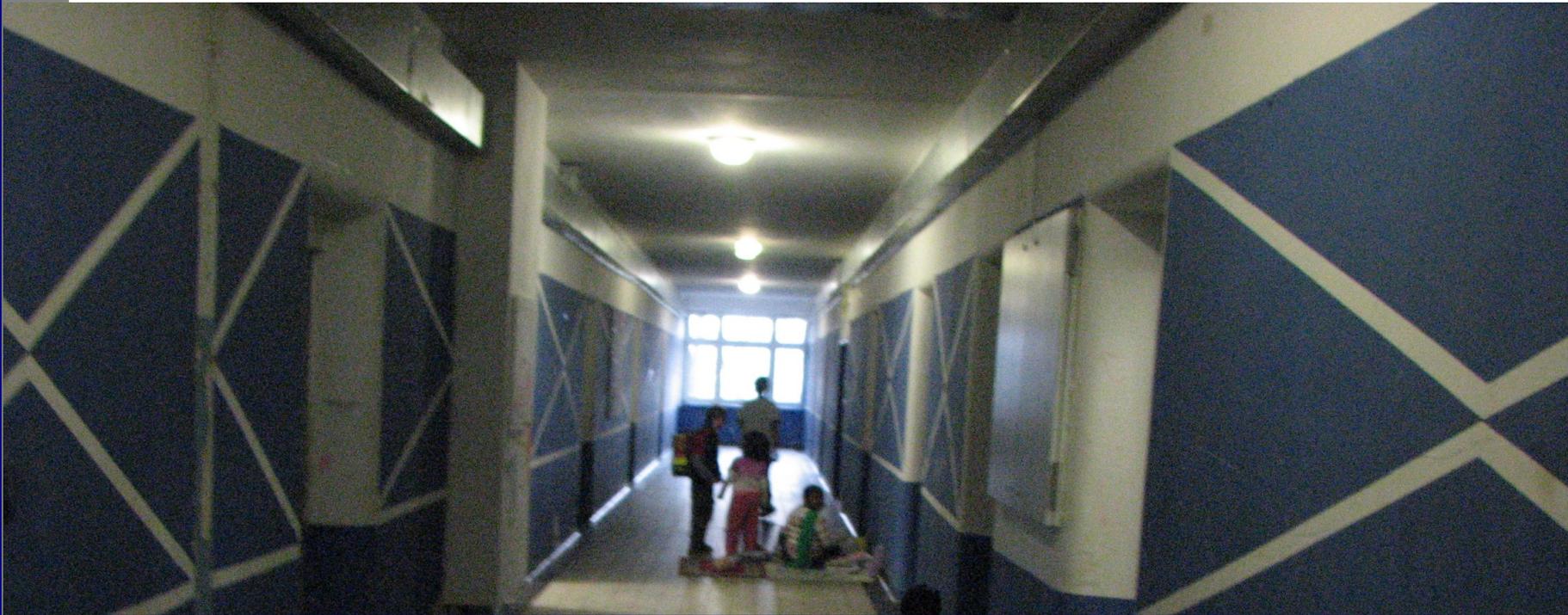
Flüchtlingsrat Baden-Württemberg

Soziale Lebensbedingungen von Flüchtlingen in Baden-Württemberg

Analyse für das EFF-PROJEKT VIA (Vermittlung, Information, Analyse)

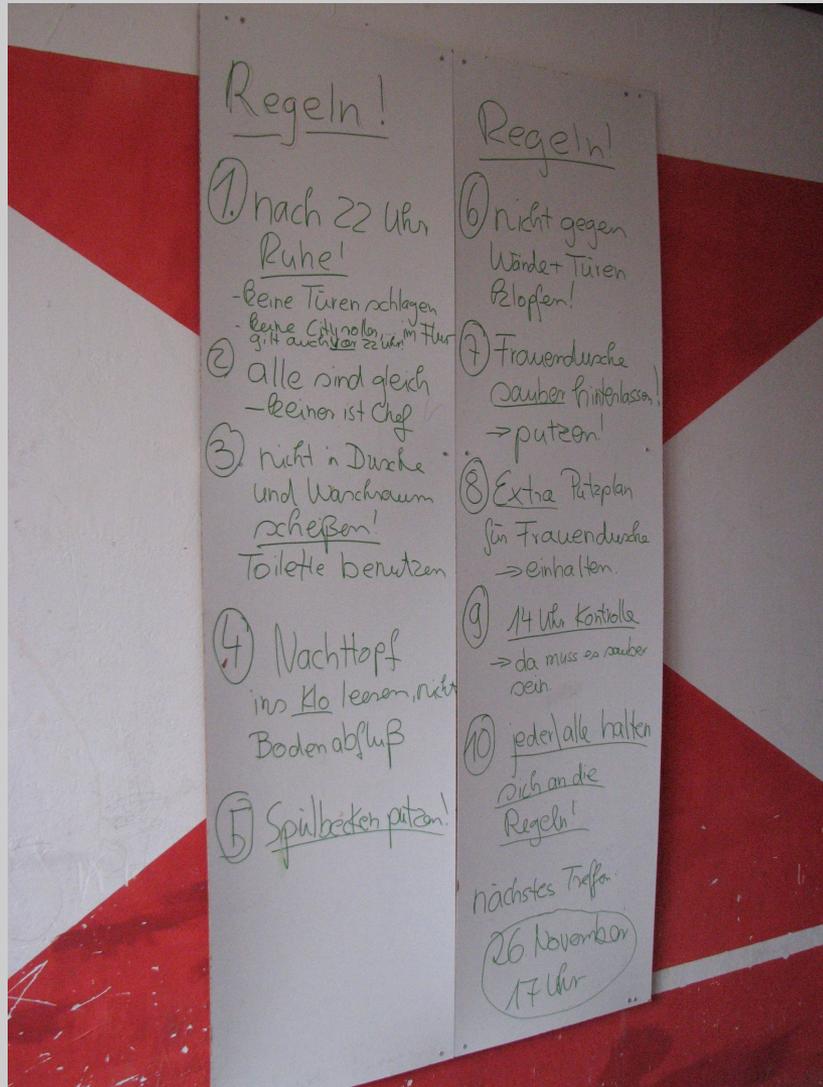
	Anzahl gesamt	% gesamt	Quantitativ				Qualitativ				
			RB FR n=00	RB FR %	RB TÜ n=00	RB TÜ %	RB FR n=00	RB FR %	RB TÜ n=00	RB TÜ %	
Gesamteinschätzung: Lebensbedin- gungen in den Unterkünften	sehr gut = alles bestens							0,00	0	0,00	
	gut = insgesamt mehr zufriedenstellend			12,50	0	0,00	0	0,00			
	mittel = weder gut noch schlecht	5	29,41	2	25,00	0	0,00	2	40,00		
	schlecht = nicht zufrieden- stellend	19	57,58	9	52,94	4	50,00	3	100,00 0	3	60,00
	äußerst schlecht = un- ausgesprochen viel zu schlecht	1	3,03	0	0,00	1	12,50	0	0,00	0	0,00
gesamt	33		17		8		3		5		

**Vorläufiges Ergebnis –
Veröffentlichung verboten!!!**



„Die Unterbringung und Betreuung geschieht seit Jahren strikt nach den Mindestanforderungen des FlüAG und des AsylbLG. Leitung und Sozialdienst sind aber im Rahmen ihrer dienstlichen Vorschriften stets um eine Humanisierung und Individualisierung der Unterbringung bemüht...“

Beispiel Schwäbisch-Gmünd



„...Der Eindruck der Unwirtlichkeit ist aber geblieben. Ein Brandschutz und Satellitenanschlüsse pro Zimmer wurden eingerichtet...“

Beispiel Schwäbisch-Gmünd



„... „Wir sind immer hier, nie draußen. Man sagt uns immer: Du darfst nicht, du darfst nicht. Wir wollen Deutsch lernen und arbeiten, nicht nur essen schlafen essen schlafen. ...Es gibt für 10 Leute eine Toilette, es gibt für 10 Leute eine Küche. Alles ist oft schmutzig. Man streitet sich, weil die Leute nicht sauber machen.“ ...“

Beispiel Schwäbisch-Gmünd

Flüchtlingsrat Baden-Württemberg

Soziale Lebensbedingungen von Flüchtlingen in Baden-Württemberg

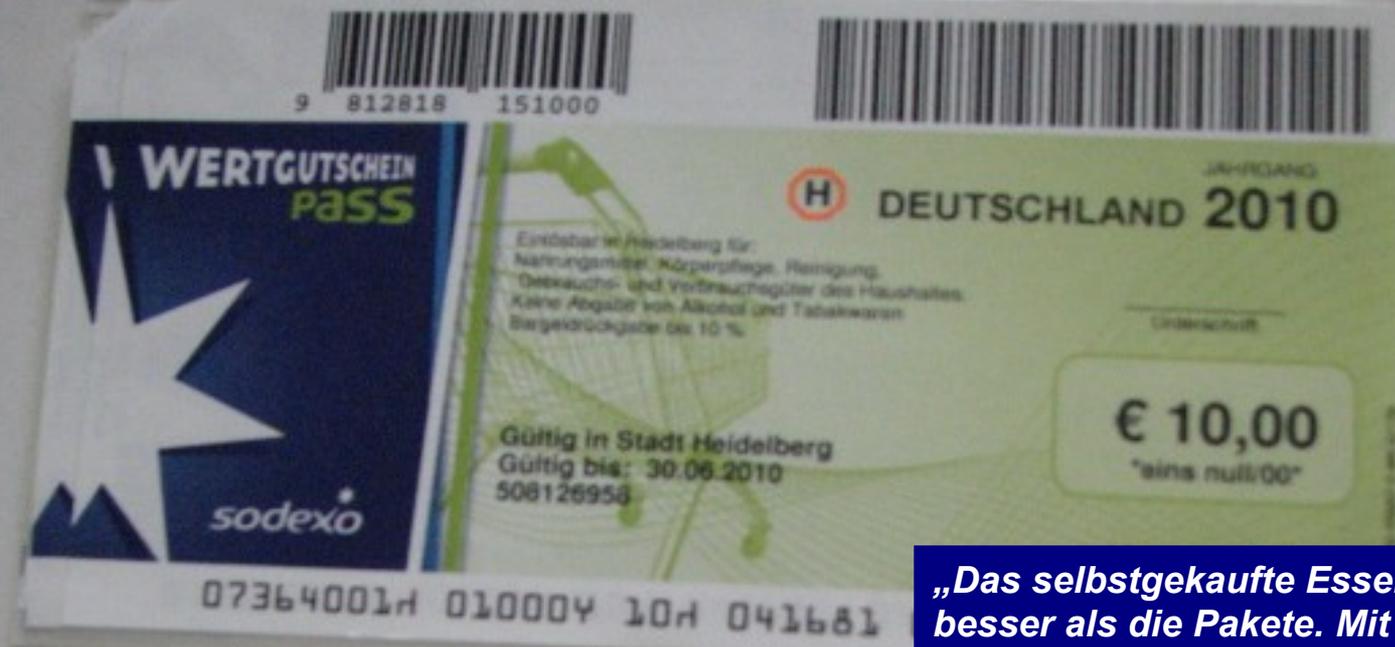
Analyse für das EFF-PROJEKT VIA (Vermittlung, Information, Analyse)

		Quantitative Analyse									
		Anzahl gesamt	% gesamt	RB S	RB S %	RB KA	RB KA %	RB FR	RB FR %	RB Tü	RB Tü %
Essensver- sorgung – Sach- leistungen nach § 3 AsylbIG	Essenspakete von Großlieferanten	<u>15</u>	<u>33,33</u>	0	0,00	4	44	1	25,00	10	90,91
	Gutscheine zum Einkauf in bestimmten Läden	<u>17</u>	<u>37,78</u>	13	61,90	3	33,33	1	25,00	0	0,00
	Shop mit Punktesystem (in der Unterkunft)	<u>12</u>	<u>26,67</u>	7	33,33	2	22,22	2	50,00	1	9,09
	Sonstiges	<u>1</u>	<u>2,22</u>	1	4,76	0	0,00	0	0,00	0	0,00
	gesamt	<u>45</u>		<u>21</u>		<u>9</u>		<u>4</u>		<u>11</u>	

„Wir haben keine schlechten Erfahrungen gemacht mit den Esspaketen. Ich höre nichts Negatives. Das geht reibungslos über die Bühne.“ (VH) „Es ist kaum vorstellbar, dass der Landkreistag zustimmt, wenn dies auf Geldleistungen umgestellt werden sollte.“ (PZ)

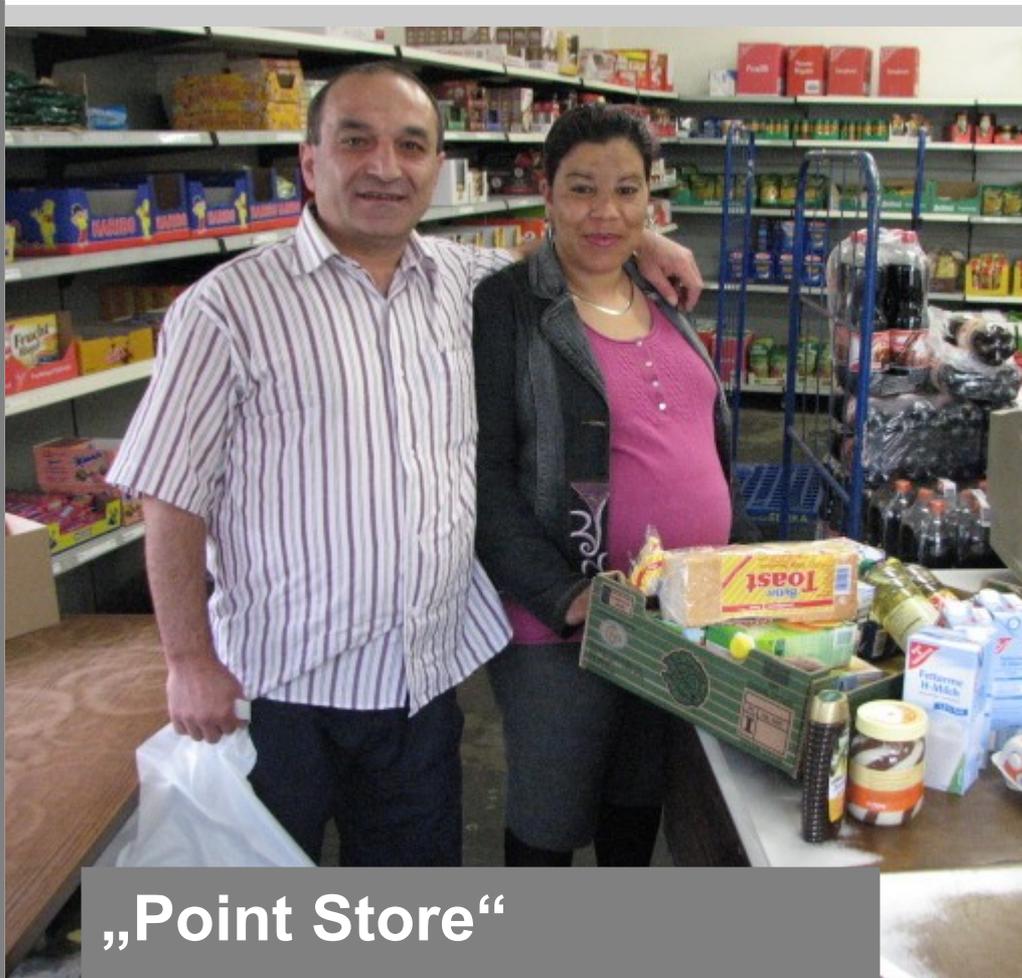
Volker Häfner, Leiter GU Ubstadt Weiher, LKR KA





„Das selbstgekauft Essen ist besser als die Pakete. Mit den Verkäuferinnen bei Kaufland gibt es aber immer Probleme, weil sie kein Geld rausgeben. So verfällt immer der Rest des Gutscheinwerts. Hautcreme kaufen ist mit dem Gutschein verboten.“ (PZ)

G.M., Flüchtling aus Syrien, seit 15 Monaten in Heidelberg



**„Point Store“
in der GU Mannheim**

Der Point Store

- wird betrieben vom Diakonischen Verein Mannheim und befindet sich in einem Nebengebäude der GU.
- wurde vor ca. 10 Jahren vom jetzigen Leiter des DW Mannheim aufgebaut.
- hat täglich geöffnet
- bietet vergleichsweise ein sehr umfangreiches Sortiment
- macht den Eindruck eines kleinen Supermarkts
- beschäftigt 1-Euro-Jobber aus dem Projekt „JUMP“ als Verkäufer und hat einen festangestellten Leiter.
- Die Lebensmittel kommen von Edeka. Das Sozialamt hat eine Umrechentabelle, mit der festgelegt wird, welcher Artikel wieviel Punkte wert ist.

Beispiel Mannheim



**Eingang zum Shop in
der GU Witthoh,
Landkreis Tuttlingen**

- **Muslimische Flüchtlinge können kein Fleisch einkaufen!**
- **Kontrolle durch die Bediensteten des LRA ist beschämend (nur 1 Deoroller, Haarspülung ist Luxus,...)**
- **Flüchtling kann den Zeitpunkt des Einkaufs nicht selbst bestimmen.**
- **Große Familien , auch Kranke und Schwangere müssen sehr viel schleppen (1km)“**

Abschaffen

- **Mindestens Gutscheine, mit denen man Lebensmittel, Hygieneartikel und Waschmittel ... einkaufen kann.**
- **Verträge mit unterschiedlichen Läden (Aldi, Lidl, Türk.-Geschäfte) die die Gutscheine einlösen. ...**

**AK Asyl Kirchheim,
LKR Esslingen**

Flüchtlingsrat Baden-Württemberg

Soziale Lebensbedingungen von Flüchtlingen in Baden-Württemberg

Analyse für das EFF-PROJEKT VIA (Vermittlung, Information, Analyse)

		Anzahl gesamt	% gesamt	Anzahl				%			
				RB FR n=00	RB FR %	RB TÜ n=00	RB TÜ %				
Gesamteinschätzung zu Sozialleistungen für Flüchtlinge (AsylbLG)	sehr gut = alles bestens			0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
	gut = insgesamt zufrieden			0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
	mittel = weder noch			1	12,50	4	33,33	0	0,00	1	20,00
	schlecht = ausschließlich viel zu wenig	19	67,86	4	50,00	8	66,67	3	100,00	4	80,00
	sehr schlecht = ausschließlich viel zu wenig	1	3,57	1	12,50	0	0,00	0	0,00	0	0,00
	gesamt	28		8		12		3		5	

**Vorläufiges Ergebnis –
Veröffentlichung verboten!!!**

Flüchtlingsrat Baden-Württemberg

Soziale Lebensbedingungen von Flüchtlingen in Baden-Württemberg

Analyse für das EFF-PROJEKT VIA (Vermittlung, Information, Analyse)

		Quantität									
		Anzahl gesamt	% gesamt	RB S	RB FR n=00	RB FR %	RB TÜ n=00	RB TÜ %			
Gesamteinschätzung zu Soziale Integration (Bildung, Arbeitsmarktzugang ...)	sehr gut = alles bestens					0,00	0	0,00	0	0,00	
	gut = insgesamt mehr zufriedenstellend			4	40,00	4	44,44	1	33,33	1	20,00
	mittel = weder gut noch schlecht	13	48,15	3	30,00	5	55,56	2	66,67	3	60,00
	schlecht = ausschließlich viel zu wenig	3	11,11	2	20,00	0	0,00	0	0,00	1	20,00
	gesamt	27		10		9		3		5	

**Vorläufiges Ergebnis –
Veröffentlichung verboten!!!**

Flüchtlingsrat Baden-Württemberg

Soziale Lebensbedingungen von Flüchtlingen in Baden-Württemberg

Analyse für das EFF-PROJEKT VIA (Vermittlung, Information, Analyse)

		Quantitative Analyse									
		Anzahl gesamt	% gesamt	RB FR n=00	RB FR %	RB TÜ n=00	RB TÜ %				
Gesamteinschätzung zu besonders schutzwürdigen Flüchtlingen	sehr gut = alles bestens			0	0,00	0	0,00				
	gut = insgesamt mit zufriedenstellender Lage			0,00	0	0,00	0	0,00			
	mittel = weder gut noch schlecht			3	37,50	4	57,14	0	0,00	4	80,00
	schlecht = ausschließlich viel zu wenig Lage	<u>11</u>	<u>47,83</u>	5	62,50	3	42,86	2	66,67	1	20,00
	sehr schlecht = ausschließlich viel zu wenig Lage	<u>1</u>	<u>4,35</u>	0	0,00	0	0,00	1	33,33	0	0,00
	gesamt	<u>23</u>		8		7		3		5	

**Vorläufiges Ergebnis –
Veröffentlichung verboten!!!**

3 – Was will der Flüchtlingsrat BaWü?



„Lagerkampagne“ 2010 / 2011?

- | | |
|-------------------------------|--|
| April bis August 2010 | Erarbeitung Aufruf und Spendenaufruf |
| Nov. 2010 | FR-Plenum als Auftakt zur Lagerkampagne |
| Okt. bis Dez. 2010 | Erstellung von öffentlichkeitswirksamen Materialien |
| Nov. und Dez. 2010 | Landtagswahlkampf: Informationsgespräche mit Landtagsfraktionen/Parteien / Forderungen an die Landesregierung / Werbung für die Lagerkampagne bei Wahlkampfveranstaltungen |
| Januar / Februar 2011 | Planungs- / Aktionskonferenz für eine Lagertour |
| Februar bis April 2011 | Dezentrale Veranstaltungsreihe zur Lagerkampagne: in jedem Regierungsbezirk sollten mindestens 2-3 Veranstaltungen an Orten, die auch von der geplanten „Lagertour“ aufgesucht werden |
| März 2011 | Landtagswahl |



Lagerkampagne 2010 / 2011?

Mai bis Juli 2011 Lagertour?

- 4 mal eine Woche durch Ba-Wü (nach Regierungsbezirken)
- in jedem Regierungsbezirk werden 5-6 Orte ausgewählt....

an jedem Tour-Ort gibt es eine ganztägige zentrale Aktion. Diese wird gemeinsam vom FR und lokalen Gruppierungen vorbereitet und durchgeführt. Der Hauptteil der Aktivitäten soll am oder im Lager stattfinden

Zu einer lokalen zentralen Aktion sollen gehören:

- Es soll genügend Zeit sein, um mit Flüchtlingen ins Gespräch zu kommen und ihnen eine Beteiligung an der Aktion möglich zu machen. Sie sollen Raum bekommen, um ihre Interessen und Vorschläge artikulieren zu können.

An jedem Ort sollen Kommunalpolitiker (v.a. Kreistag) eingeladen werden und einen auf den jeweiligen Ort zugeschnittenen Forderungskatalog erhalten

an jedem Ort soll ein Kulturprogramm auf die Beine gestellt werden, das am oder im Lager am Nachmittag/Abend stattfindet. Auch hier sollen

Juli 2010

Gesetzentwurf im Landtag für FLÜAG?

3 – Was will der Flüchtlingsrat BaWü?

Der  **FLÜCHTLINGSRAT**
BADEN-WÜRTTEMBERG **setzt sich ein für:**

- **Uneingeschränkte Arbeitserlaubnis für Asylsuchende**
- **Die Gewährleistung des Lebensunterhaltes ohne Sachleistung sowie für uneingeschränkte medizinische Versorgung.**
- **Dezentrale Unterbringung in menschenwürdigen Wohnungen anstelle großer Sammelunterkünfte**
- **Rücksichtnahme auf kulturelle und religiöse Zugehörigkeit bei der Belegung von Wohnungen**
- **Das Recht auf Kindergarten- und Schulbesuch für Flüchtlingskinder**
- **Qualifizierte Sozialarbeit mit einem zumutbaren Zahlenverhältnis von Sozialarbeitern zu Flüchtlingen**
- **Integrations- und Beschäftigungsangebote zur Vermeidung von Ghettobildung**
- **Bewegungsfreiheit für Flüchtlinge, so dass sie legal ihren Stadt- oder Landkreis verlassen können.**

3 – Was will der Flüchtlingsrat BaWü?

Der  **FLÜCHTLINGSRAT**
BADEN-WÜRTTEMBERG fordert:

- **Genfer Flüchtlingskonvention als Rechtsgrundlage des Asylverfahrens**
- **Aufhebung des Visumszwangs für die Fluchtländer**
- **Aufnahme von Flüchtlingen aus Krisengebieten**
- **Keine sofortigen Zurückweisungen an den Flughäfen, keine Flughafenverfahren**
- **Keine Zurückweisung von Flüchtlingen an den Außengrenzen der EU**
- **Eine an humanitären Standards orientierte Flüchtlingsaufnahme**
- **Qualifizierte Anhörungen und Entscheidungen durch geschultes Personal des Bundesamtes**
- **Aufklärung der Flüchtlinge über ihre Rechte, kompetente DolmetscherInnen**
- **Anerkennung von Folter als Asylgrund**
- **Abschaffung der Abschiebehaft**
- **Keine Abschiebung in Krisengebiete**
- **Bleiberecht für langjährig geduldete Flüchtlinge**

3 – Was will der Flüchtlingsrat BaWü?

Der  **FLÜCHTLINGSRAT**
BADEN-WÜRTTEMBERG ist aktiv:

- koordiniert und vernetzt die Arbeit der örtlichen Asylkreise und das vielfältige Engagement in unserem Bundesland.
- informiert durch Rundbriefe, Newsletter, E-Mail und Homepage über die wichtigsten Fragen der Asylpolitik, Hintergrundinformationen zu den Herkunftsländern sowie wichtige Entscheidungen in Asylverfahren.
- fördert das Verständnis für Flüchtlingsfragen in der Öffentlichkeit. Durch Gespräche mit Parlamentariern, Behörden, Kirchen, Wohlfahrtsverbänden und anderen Organisationen versucht er, die Lebensbedingungen der Flüchtlinge zu verbessern.
- bietet Qualifizierung und Weiterbildung durch Plenumssitzungen 3 x im Jahr in Stuttgart, sowie durch Tagungen in Zusammenarbeit mit den Evangelischen Akademien in Bad Boll und Bad Herrenalb. Durch ein jährlich neu aufgelegtes Fortbildungsprogramm, können sich die Initiativen mit Unterstützung des Flüchtlingsrates und des Europäischen Flüchtlingsfonds ReferentInnen in die Region holen.
- vermittelt kompetente Fachleute und Referenten und bietet einen ständigen Infoservice für Asylfragen. Die INFO-Hotline ist jeden Dienstag von 9:00 – 13:00 und Donnerstag von 14:30 – 18:30 erreichbar.

3 – Was will der Flüchtlingsrat BaWü?

www.fluechtlingsrat-bw.de

info@fluechtlingsrat-bw.de

Solidarität braucht Solidarität!

Spendenkonto: **BW-Bank Konto-Nr.: 351 7930 BLZ 600 501 01**

Vielen Dank für Ihr Interesse!